

Johann Joachim Winckelmann

gilt allgemein als Begründer der Klassischen Archäologie und der Kunstgeschichte. Vor 300 Jahren, am 9. Dezember 1717, wurde er in Stendal geboren und vor 250 Jahren, am 8. Juni 1768, fiel er in Triest einem Raubmord zum Opfer. Aus Anlass dieses doppelten Jubiläums veranstaltet die Göttinger Sammlung der Gipsabgüsse eine Ausstellung, die die Bedeutung Winckelmanns für die Entstehung der Archäologie als Fachwissenschaft zum Thema hat.

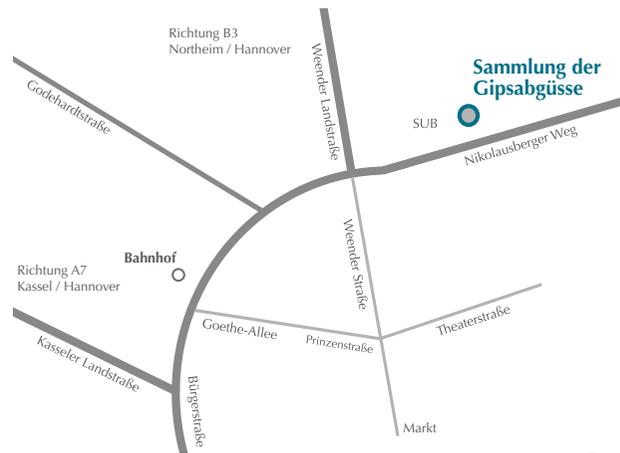
Winckelmanns ungewöhnlicher Lebensweg, sein Aufstieg vom armen Schuhmachersohn zum europaweit geachteten Präsidenten der päpstlichen Altertümerverwaltung in Rom, faszinierte Zeitgenossen wie Nachwelt gleichermaßen. Mit seinen Schriften über die Kunst der Antike revolutionierte er den Kunstgeschmack des 18. Jahrhunderts: Der verspielten, dekorativen Kunst des Rokoko stellte er die „edle Einfachheit und stille Größe“ der Meisterwerke griechischer Bildhauerkunst gegenüber und gab damit entscheidende Anstöße für die mächtige Bewegung des Klassizismus. Sie sollte die europäische Kunst und Kultur jahrzehntelang prägen.

Winckelmanns Hauptwerk, die „Geschichte der Kunst des Altertums“ (1764), ist der Versuch, dem Wesen der Schönheit mit wissenschaftlicher Methode auf die Spur zu kommen. Schönheit erscheint nicht als zeitloses Phänomen, sondern wird als Resultat einer geschichtlichen Entwicklung und spezifischer politischer Bedingungen verstanden.

Die entscheidenden Schritte zur Verwandlung der Winckelmann'schen Lehre in ein Universitätsfach vollzogen sich in Göttingen. Zu verdanken ist dies in erster Linie dem Wirken Christian Gottlob Heynes (1729–1812), der mit Winckelmann in engem Austausch stand. Heyne hielt seit 1767 in Göttingen zum ersten Mal an einer Universität Vorlesungen zur Archäologie. Darin nahm er wichtige Impulse Winckelmanns auf, kritisierte ihn an anderen Stellen aber auch sehr deutlich.

Schönheit & Wissenschaft

6. Mai – 9. Dezember 2018



Ort und Kontakt

Sammlung der Gipsabgüsse
Archäologisches Institut
Nikolausberger Weg 15 · 37073 Göttingen
Tel.: 0551 39-7502
E-Mail: sekretariat.archinst@phil.uni-goettingen.de
www.archaeologie.uni-goettingen.de

Öffnungszeiten

Sonntags 10–16 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung

Eintrittspreise

3 Euro, ermäßigt 2 Euro
Studierende und Beschäftigte der Universität Göttingen
haben freien Eintritt

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die Unterstützung von:



© 2018 Georg-August-Universität Göttingen • Archäologisches Institut • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann

Schönheit & Wissenschaft

Winckelmanns Archäologie der Kunst



Ausstellung zum 300. Geburtstag und 250. Todestag
von Johann Joachim Winckelmann

6. Mai – 9. Dezember 2018

Sonntags 10–16 Uhr
Archäologisches Institut
und Sammlung der Gipsabgüsse



Ausstellung

Die Ausstellung wurde von Studierenden und Mitarbeitern des Archäologischen Instituts der Universität Göttingen gemeinsam erarbeitet. Sie greift aus der Vielzahl der Facetten von Winckelmanns Leben, Werk und Wirkungsgeschichte seine Bedeutung für die archäologische Wissenschaftspraxis heraus. Grundlegende archäologische Tätigkeiten – Anschauen, Beschreiben, Vergleichen, Klassifizieren, Datieren, Interpretieren – sind von Winckelmann in eine Form gebracht worden, die die Klassische Archäologie bis heute prägt. Zur Veranschaulichung dienen – zum Teil erstmals gezeigte – Exponate aus den Sammlungen des Göttinger Archäologischen Instituts, ergänzt durch Leihgaben aus öffentlichem und privatem Besitz. Der Beziehung Winckelmanns zu Heyne und zur Universität Göttingen gilt dabei besonderes Augenmerk.

Führungen durch die Ausstellung

Jeden Sonntag um 11.15 Uhr,
davon mit speziellem Themenschwerpunkt:

27.05.

Winckelmann und die Statuen im Belvedere

Carina Rosenlehner

24.06.

Winckelmann als Präsident der Altertümer von Rom

Lena Schrötke

22.07.

Winckelmann, der ‚Hohe Stil‘ und die Elgin Marbles

Marte Zepernick

12.08.

Winckelmanns Stilepochen der griechischen Kunst

Simon A. Eidmann

26.08.

Winckelmanns neue Deutung antiker Kunst

Thorben Langer



23.09.

Winckelmann und die Kunst der Etrusker

Dr. Daniel Graepler

28.10.

Winckelmann und Ägypten

Rebecca Hemmy

25.11.

Winckelmann und Heyne

Sascha Thoma

09.12.

Finissage zu Winckelmanns 301. Geburtstag



Vortrag

Donnerstag, 17.05., 18.15 Uhr

Hörsaal des Archäologischen Instituts (PH12)

Winckelmann und die Antikenkäufe Ludwigs I. von Bayern

PD Dr. Mathias René Hofer (München)

Buchpräsentation

08.07., 11.15 Uhr

Winckelmann als Philologe

Dr. Balbina Bäßler

Premiere, 16.06., 18.00 Uhr

Komm und sieh die Stadt der Freiheit!

Das Leben und die Wunder des Johann Joachim
Winckelmann in einer Schauspielperformance mit
Götz Lautenbach und Philipp Schlöter

Begrenzte Teilnehmerzahl. Karten erhältlich im Archäologischen Institut (Tel. 0551 39-7502) und an der Abendkasse. Es sind sechs Aufführungen geplant. Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Gefördert durch den Landschaftsverband Südniedersachsen und den Verein KUNST e.V.

